



KIRCHE IN
VERÄNDERUNG 

Jetzt geht's los!



JETZT GEHT'S LOS!

Seit zwei Jahren haben sich viele Menschen in unserer Kirche engagiert und sich in Projektgruppen, Hearings und Sonder-Konferenzen eingebracht. In den Gemeinden wurden besondere Gottesdienste gefeiert und 1000 ver-rückte Ideen ausprobiert.

Mit der Süddeutschen Jährlichen Konferenz 2024 haben wir die Projektphase beendet und nochmals viele Beschlüsse gefasst. Jetzt geht es an die Umsetzung.

Und dafür brauchen wir Dich!

Denn unserer Veränderungsprozess wird nur ein Erfolg werden, wenn Du Dich mit Deinen Ideen und Deinem Schwung einbringst. Nur gemeinsam kann es uns gelingen, unsere Kirche zu verändern und neue Menschen für Jesus Christus zu gewinnen.

In fast allen Bezirken haben bereits Gespräche zur Bildung größerer Bezirkseinheiten begonnen. Das ist ein wichtiger Schritt. Doch es braucht noch manche anderen Schritte, schließlich wollen wir uns als Kirche nicht nur strukturell, sondern auch inhaltlich verändern.

In diesem Dokument wollen wir die Beschlüsse der letzten beiden Jahre, die für Euch in den Gemeinden besonders wichtig sind, ihrem Sinn nach zusammenstellen - ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



BRING & SHARE

Stell dir vor, es öffnet sich ein Raum.
Wo vorher keiner war.
Ein Raum der Begegnung.

Wo du gesehen bist.
Und wir teilen, was uns bewegt.

**Wir alle sind Gäste an einem Tisch, den
nicht wir gedeckt haben.**

Weil wir Krisen und Nöte und Defizite
nicht nur vom Hörensagen kennen,
sondern aus eigenem Erleben.

**Gerade deshalb:
Herzlich willkommen!**

Kirche sind Menschen.
Und Menschen leben von Dingen,
die sie sich selbst nicht sagen
und geben können.
Zuspruch zum Beispiel. Und Liebe.

**Genau so stellt sich der Gott der Bibel vor.
Als Kraft, die Begegnung liebt und sucht:
offen, befreiend und verändernd.**

**Auf diese Weise lädt Jesus Menschen ein
und teilt so viel mehr als Brot und Wein.**

Im Vertrauen auf ihn
und in der Verbindung mit
ihm, sind neue Anfänge möglich.
Wieder und wieder und wieder.

Diese Hoffnung begleitet uns.

Sie ist Zuspruch und
Zukunft. Und sie beginnt jetzt.
Mit mir & dir.

bring & share
Menschen in Begegnung
Evangelisch-methodistische Kirche



DAS GROSSE ZIEL

Als EmK-SJK schauen wir dankerfüllt auf eine lange Geschichte zurück. Sie wurde nur möglich, weil viele Menschen geglaubt, gebetet, gespendet und sich eingesetzt haben. Dafür sind wir sehr dankbar!

Gleichzeitig erleben wir als Kirche eine Krise: Die Zahl an Kirchengliedern und Gottesdienstbesucher*innen ist seit Jahren rückläufig. Die Zahl der Haupt- und Ehrenamtlichen nimmt ab. Die zur Verfügung stehenden finanzielle Ressourcen werden knapper. Ein „weiter so“ ist keine Option.

Dankbar stellen wir fest, dass der notwendige Veränderungsprozess nicht bei null beginnen muss. Schon seit vielen Jahren beschäftigen wir uns mit der Frage, wie unsere Kirche reformiert werden kann. Auf diesen Überlegungen konnten wir aufbauen, und davon profitieren.

Als Ziele für die nahe Zukunft haben wir gemeinsam festgehalten:

- Als EmK in Süddeutschland werden wir eine umsetzungsstarke, wirkungsvolle Kirche.
- Im Zentrum unseres Seins und Handelns steht die Begegnung mit Gott, den Mitmenschen und uns selbst.
- Unter der Überschrift ("Claim"): „bring & share - Menschen in Begegnung. Evangelisch-methodistische Kirche“, sind wir gemeinsam in der SJK unterwegs.
- Wir haben zukunftsfähige Strukturen und die notwendigen Ressourcen für unsere Arbeit.

Gemeinsam arbeiten wir an diesen Zielen und tragen unseren Teil dazu bei.



INHALT

Wir haben die Sehnsucht nach Kontakten und tief gehenden Begegnungen mit Menschen, die sich an Bedürfnissen der Einzelnen orientieren. Lebendigkeit und Fröhlichkeit sind spürbar. Facettenreiches Glauben und Leben. Leben im Glauben an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlicher Weise unter dem Dach der EmK. Wir wollen als Kirche Lebensraum für die sein, die schon da sind und die, die noch kommen werden.

Diese Beschlüsse sollen uns dabei helfen:

- (1) **bring & share - Menschen in Begegnung** ist der neue Claim der SJK. Pastor/ Pastorin und Laiendelegierte sind dafür verantwortlich, dass Claim und Erzählung in der Gemeinde/ den Gemeinden des Bezirks eingeführt werden. Jede Gemeinde überlegt für sich, welche Aspekte des Claims/ Erzählstrangs im Konferenzjahr 2024/25 angegangen und wie sie umgesetzt werden können, damit Kirche in Begegnung vor Ort mehr Gestalt gewinnt.
- (2) **Netzwerk:** Es wird ein Netzwerk gegründet, das allen Interessierten die Möglichkeit zum Austausch bietet.
- (2) **Umsetzung:** Projekte im Großbezirk werden an den inhaltlichen Gesichtspunkten, die im Change-Prozess erarbeitet wurden, ausgerichtet.



ANGEBOTE

Wir haben eine Sehnsucht nach Angeboten, die Spaß machen, uns in die Tiefe führen, Halt im Leben geben, lebenspraktisch und am Puls der Zeit sind ...

Diese Beschlüsse sollen uns dabei helfen:

- (1) **Ver-rückte Ideen und besondere Gottesdienste** werden fortgeführt und helfen uns dabei, mit Menschen in Begegnung zu kommen.
- (2) **Innovation:** Das oberste Leitungsgremium in den zu bildenden Bezirkseinheiten nimmt regelmäßig das Thema „Innovative Ideen“ in die Tagesordnung mit auf. Damit soll gewährleistet werden, dass Innovationen auf Gemeindeebene sowohl diskutiert als auch umgesetzt werden.
- (3) **Fachtag:** Die Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung initiiert jährlich einen Fachtag „Innovative Ideen“, um gesellschaftliche Themen mit kirchlichen Angeboten abzugleichen und beauftragt Personen, die Erkenntnisse dieser Treffen praktisch umzusetzen. Um Wissenstransfer zwischen den Bezirkseinheiten zu gewährleisten, entsendet jede Bezirkseinheit Personen zu dem von der Arbeitsgruppe initiierten Fachtag „Innovative Ideen“. Darüber hinaus sind interessierte Personen aus den Gemeinden eingeladen.



STANDORTENTWICKLUNG

Wir haben die Sehnsucht nach gesunden, lebendigen und vielfältigen Gemeinden.

Diese Beschlüsse sollen uns dabei helfen:

- (1) **Evaluation:** Alle drei Jahre sollen sich alle Gemeinden der SJK selbst evaluieren. Der entwickelte Fragebogen ist dafür die Grundlage. Er wird bis 2026 weiterentwickelt und verbessert.
- (2) **Stärkung:** Der begonnene Maßnahmenkatalog zur Stärkung der unterschiedlichen Gemeindekulturen wird durch die Rückmeldungen aus den Gemeinden fortlaufend ergänzt. Ingo Blickle sammelt die Rückmeldungen über die Superintendenten und die Superintendentin und sorgt für die Veröffentlichung auf der entsprechenden Homepage.
- (3) **Gründung:** Jeder Großbezirk entwickelt bis 2033 eine eigene Gemeindegründung oder ein eigenes FreshX-Projekt.
- (4) **Schließung:** Durch die Evaluation klärt sich auch, an welchen Orten eine Gemeindearbeit nicht mehr zukunftsfähig ist. Volker Markowis erarbeitet mit Unterstützung (Gruppe ist noch zu bilden) bis zur SJK 2025 eine Handreichung für die Begleitung und die Beendigung von gemeindlichen Arbeiten (z.B. Gottesdienste, Standorte, Angebote).





KOMMUNIKATION

Wir haben die Sehnsucht danach, als Kirche gesehen zu werden. Wir wünschen uns eine Kirche, die bei den Menschen ist, ihre Sprache spricht, ihre Medien nutzt und zur Begegnung einlädt.

Wir wollen Teil eines größeren Netzwerks sein, in dem der Einzelne gesehen und in dem die Kommunikation leicht, lebendig und unbekümmert erlebt wird.

Diese Beschlüsse sollen uns dabei helfen:

- (1) **Fachbereich Kommunikation:** Die SJK richtet einen Fachbereich Kommunikation innerhalb der „Zentralen Dienste“ ein. Er folgt der im Handlungsfeld entwickelten Strategie:
 - a. Ausrichtung nach dem erarbeiteten Claim
 - b. Dienstleister für Gemeindegarbeit
 - c. Perspektive von Außenstehenden einnehmen
 - d. Online First
- (2) **Digitalisierung:** Es soll eine Arbeitsgruppe sein, die mit ZK-weitem Ziel ein Digitalisierungskonzept im Sinne von modularen Lösungen für IT-Systeme und - Dienstleistungen erarbeitet.
- (3) **Außerordentliche SJK:** Über die mögliche Schaffung von Personalstellen im Bereich Kommunikation soll eine außerordentliche SJK unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Prioritätenprozesses entscheiden.



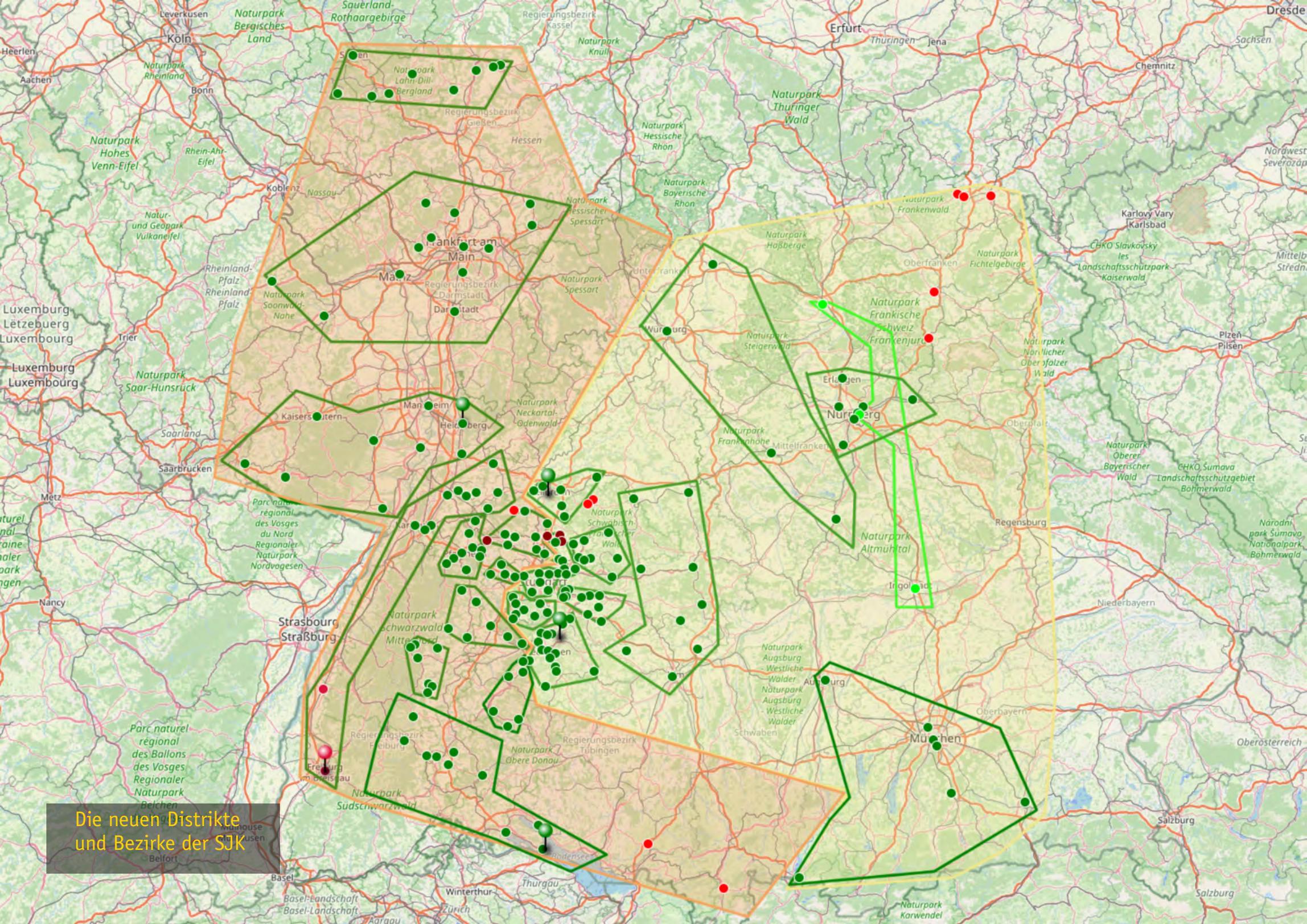


STRUKTUR

Wir haben die Sehnsucht nach Entlastung durch schlanke und effektive Strukturen unserer Kirche: Mehr Zeit für die Begegnung mit Menschen und für inhaltliche Arbeit und weniger Gremien, Sitzungen und Ausschüsse. Die Strukturen sollen uns dabei helfen „das Überleben“ und die Zukunft möglichst vieler unserer Gemeinden zu sichern.

Diese Beschlüsse sollen uns dabei helfen:

- (1) **Bezirke:** Aus bisher noch über 100 Bezirken bilden sich 20-30 größere Bezirkseinheiten. Für diesen Prozess stellt die eingesetzte „Begleitgruppe Bildung größere Bezirkseinheiten“ Material, Sprechstunden und Unterstützungsangebote zur Verfügung.
- (2) **Distrikte:** Aus bisher vier Distrikten werden zwei gebildet mit je einem Distriktsrat zur Kommunikation und Vernetzung.
- (3) **Zentrale Dienste:** Für die Bereiche der Verwaltung und der kirchlichen Handlungsfelder innerhalb der SJK wird eine gemeinsame Organisationseinheit („Zentrale Dienste“) geschaffen. Die genaue Ausarbeitung der Strukturen, Zuständigkeiten und weiterer Punkte erfolgt durch eine Arbeitsgruppe. Der Start soll mit der SJK 2025 sein.
- (4) **Superintendenten:** Im Blick auf Personalentwicklung, Führen von Mitarbeitergesprächen und weitere engmaschige Begleitung sind die Superintendenten / Superintendentinnen zukünftig nur noch für diejenigen zuständig, die sich auf der Dienstzuweisungsliste befinden.
- (5) **Leitung:** Zukünftig liegt die Personalverantwortung innerhalb des Bezirks bei einer Person, die den Auftrag zur Leitung mit der bischöflichen Dienstzuweisung erhält. Dies beinhaltet die Gesamtverantwortung für das System mit Personalverantwortung und Letztverantwortung für die Gestaltung aller Leitungsprozesse.



Die neuen Distrikte
und Bezirke der SJK



KONFERENZEN

Wir haben die Sehnsucht, dass unsere Konferenzen Orte der Inspiration werden. Berichte, die den Blick zurück werfen, werden durch anregende Perspektiven für die Zukunft ersetzt. Strukturen werden verschlankt und neue Kommunikationsmöglichkeiten genutzt.

Diese Beschlüsse sollen uns dabei helfen:

- (1) **Verschlinkung:** Viele Ausschüsse der SJK werden durch Fachgruppen auf Ebene der Zentralkonferenz ersetzt. Dadurch entfallen eine große Zahl an Berichten.
- (2) **Abwechslung:** Die SJK tagt künftig abwechselnd in Kurz- und Langkonferenzen. Die erste Kurzkonferenz findet 2026 statt.
- (3) **Inspiration:** Langkonferenzen haben in Zukunft mehr Raum für geistliche Angebote, Impulsreferate und „best practice“ Beispiele.
- (4) **Online:** Die beschriebenen Formate „Vorkonferenz“, „Online-Konferenz“ und „Online-Hearings“ werden je nach Bedarf auf Entscheidung des Konferenzvorstands genutzt.



EHRENAMT

Wir haben die Sehnsucht, dass sich Menschen gerne in unseren Gemeinden engagieren und die Mitarbeit als sinnstiftend erleben, dass sie dabei Gott begegnen und Freunde gewinnen.

Die Ehrenamtlichen erleben, dass ihre Arbeit wertgeschätzt wird und sie persönlich begleitet werden, sowohl bei der Zielfindung als auch im Umgang mit Problemen und Spannungen.

Diese Beschlüsse sollen uns dabei helfen:

- (1) Wertschätzung:** Jede Gemeinde feiert einmal im Jahr einen Ehrenamts-Sonntag oder ein Danke-Fest (oder beides), um den wertvollen und vielfältigen Dienst der Ehrenamtlichen in unseren Gemeinden zu würdigen. Hierbei soll Gelegenheit sein, Mitarbeitende neu zu begrüßen, den Dienst von Mitarbeitenden wertzuschätzen und scheidende Mitarbeitende mit Dank zu verabschieden.
- (2) Ehrenamts-Website:** Es wird eine Website geben, auf der Ehrenamtliche viele praktische Tipps und Tools bekommen.
- (3) Bezeichnungen:** Viele EmK-Begriffe sind heute nicht mehr zeitgemäß. Beispiele sind die Worte „Laie“ und „Führer“. Die SJK bittet die ZK diese Begrifflichkeiten zu verändern und in Zukunft z.B. von Ehrenamtlichen zu reden.
- (4) Konferenz:** Die SJK 2027 widmet sich dem Schwerpunktthema Ehrenamt.





HAUPTAMTLICHE DIENSTE

Wir sehnen uns nach einem erfüllenden, bedeutungsvollen, sinnhaften Arbeiten: miteinander, sich gegenseitig ergänzend und unterstützend.

Diese Beschlüsse sollen uns dabei helfen:

- (1) **Teamarbeit im multiprofessionellen Team:** Hauptamtliche arbeiten in Zukunft in multiprofessionellen Teams zusammen. Entsprechende Leitlinien wurden von der SJK beschlossen. Dafür werden Gelder für Supervision auf Bezirksebene eingestellt.
- (2) **Schwerpunkte im pastoralen Dienst:** Zur Orientierung innerhalb eines pastoralen Teams fokussieren sich Pastorinnen und Pastoren (zeitlich begrenzt) auf Aufgabenschwerpunkte (mit dem Auftrag zur Seelsorge und Begleitung, mit dem Auftrag zur Leitung, mit dem Auftrag für Zielgruppen, mit dem Auftrag an neue Orte).
- (3) **Personalmanagement:** Bei der SJK 2023 wurde die Einrichtung einer Stelle „Personalreferent:in“ beschlossen. Eine außerordentliche SJK im März 2025 entscheidet unter der Berücksichtigung des Prioritätenprozesses über die Umsetzung des Beschlusses.
- (4) **Dienstzuweisungen:** Es werden neue Leitlinien für Dienstzuweisungen durch das Kabinett erprobt. Unter anderem werden pastorale Mitglieder auf einer größeren Bezirkseinheit in Absprache mit diesem Bezirk den Wohnort frei wählen können.
- (5) **Fortbildung:** Zum besseren Verständnis des Modells „lebendige Systeme“ wird auf der Zentralen Fortbildung für Pastorinnen und Pastoren oder in den Distriktsversammlungen über dieses Modell weiter diskutiert. Verantwortlich sind die Vorbereitungsteams der jeweiligen Veranstaltungen.

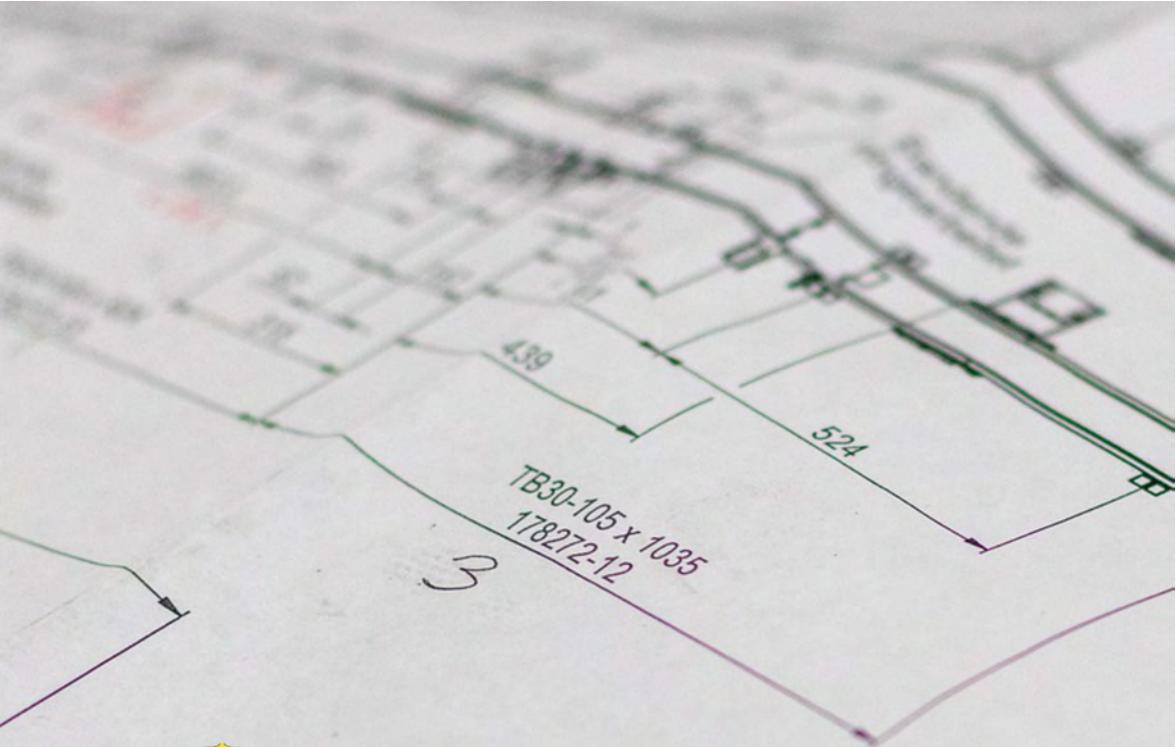


FINANZEN

Wir haben die Sehnsucht, dass wir für die Menschen so relevant und wichtig sind, dass wir genug finanzielle Mittel bekommen, um gut und nachhaltig die Gehälter unserer Hauptamtlichen bezahlen zu können, ohne die Geschwister in unseren Gemeinden über Gebühr finanziell zu belasten. Und wir wollen gerne die finanziellen Ressourcen haben, um gut und kreativ arbeiten zu können.

Diese Beschlüsse sollen uns dabei helfen:

- (1) **Priorisierung:** Angesichts der inhaltlichen Neuausrichtung und den künftig veränderten personellen und finanziellen Ressourcen der SJK ist eine Entscheidungsfindung über die künftige Schwerpunktsetzung der kirchlichen Arbeit in der SJK unabdingbar. Deshalb wird ein Gesprächsprozess durchgeführt, der eine Entscheidung über die zukünftige Prioritätensetzung in der kirchlichen Arbeit an der SJK 2025 ermöglicht.
- (2) **Alternative Finanzierungsmodelle:** Es wird eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich zu alternativen Finanzierungsmöglichkeiten Gedanken macht. Sie entwickelt Ideen, die einen finanziellen Rückfluss generieren können. Diese Ideen werden zu einem späteren Zeitpunkt auf Rentabilität und Umsetzbarkeit geprüft.
- (3) **Immobilien:** Innerhalb der Zentralen Dienste wird eine Abteilung Immobilien eingerichtet. Sie ist zuständig für die konferenzzeitigen Immobilien und die Weiterentwicklung des Immobilienbestands der gesamten SJK.
- (4) **Außerordentliche SJK:** Weitere wichtige Entscheidungen zur Umlage, zum Fundraising und zu möglichen neuen Personalstellen, werden in diesem Jahr bei zwei außerordentlichen SJKs getroffen.



Impressum

V.i.S.d.P.: Steuerungsgruppe des SJK-Veränderungsprozesses

Layout: Tobias Beißwenger

Bilder: Pixabay; Andrea Piacquadio: <https://www.pexels.com/>;

Klaus Ulrich Ruof

Kontakt: change@emk-sjk-change.de